

Amtsleiter geben Überblick über Bauprojekte, die in diesem Jahr fertig werden. **Seite 3**



„Trierer Jung“: Bei einer neuen Führung der TTM steht der Mensch Karl Marx sowie dessen Familie und Freunde im Mittelpunkt. **Seite 5**



Feuerwehrbeamte nach Zusatzausbildung auch als Nofallsanitäter im Einsatz. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 5

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 30. Januar 2018

Stabwechsel der Bürgermeisterinnen

Insgesamt 29 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Mittwoch, 7. Februar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, am Augustinerhof. Zu Beginn verabschiedet Oberbürgermeister Wolfram Leibe die scheidende Bürgermeisterin Angelika Birk und vereidigt dann ihre Nachfolgerin Elvira Garbes. Danach stehen eine Beschlussvorlage zur Änderung des Geschäftsbereichs der Beigeordneten und eine Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung. Weitere Themen der ersten Stadtratssitzung 2018 sind die Bestellung von Mitgliedern für den Senioren- und den Behindertenbeirat, die Arbeit mit Flüchtlingen im Treffpunkt am Weidengraben, der Betriebskostenzuschuss 2018 für die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) sowie der städtische Gleichstellungsplan 2018-2023. **red**

Bekanntmachung auf Seite 9

Sparkasse schüttet erstmals Gewinn aus

Wegen der weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung plant die Sparkasse Trier erstmals eine Gewinnausschüttung an ihre beiden Gewährträger Stadt und Landkreis Trier-Saarburg. Das teilte Vorstandschef Günther Passek bei der Vorstellung der Jahresbilanz 2017 mit. Die endgültige Entscheidung trifft der Verwaltungsrat der Sparkasse Anfang Juni, wenn der Jahresabschluss 2017 förmlich festgestellt ist. Dann werden auch Aussagen über die genaue Höhe der Ausschüttungen getroffen.

Die Bilanzsumme 2017 der Sparkasse betrug fast 4,46 Milliarden Euro. Das ist ein Plus von rund 149 Millionen Euro im Vergleich mit dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist vor allem auf das florierende Kreditgeschäft zurückzuführen. **pe**

Bericht zur Bilanz 2017 auf Seite 6

Mehr als eine Jubiläumsparty

Noch knapp 100 Tage bis zur Karl-Marx-Ausstellung / Anstoß für Debatte ohne ideologischen Ballast

Beim Karl-Marx-Jahr 2018 in Trier geht es nicht nur darum, den 200. Geburtstag des berühmten Denkers zu feiern. Die drei Ausstellungen und über 300 weiteren Veranstaltungen sollen den Rahmen für eine breite gesellschaftliche Debatte über die Themen Globalisierung, Verarmung und Digitalisierung bilden. Hochkarätige Gäste werden sich daran beteiligen.

Von Ralph Kießling



Soll der EU-Kommissionspräsident und Trierer Ehrenbürger Jean-Claude Juncker am 4. Mai die Festrede bei der Ausstellungseröffnung in der Konstantin-Basilika halten. Bereits am 14. April diskutiert der Kardinal und frühere Trierer Bischof Reinhard Marx über das Thema „Zwischen Geld und Glück – Was macht Arbeit lebenswert?“ Und Linkenpolitiker Gregor Gysi tritt Ende August im „Marxsalon“ zusammen mit der Sängerin Annika von Trier auf.

Bisher größte Marx-Schau

Noch knapp 100 Tage sind es bis zum Start der Ausstellung „Karl Marx 1818-1883 – Leben, Werk, Zeit“ mit den beiden Standorten Rheinisches Landesmuseum und Stadtmuseum Simeonstift. „Wir freuen uns auf die qualitativ und quantitativ bisher größte kulturhistorische Ausstellung zu Karl Marx“, betonte OB Wolfram Leibe vergangene Woche bei einer Pressekonferenz im Mainzer Wissenschaftsministerium. Am Budget von insgesamt 5 Millionen Euro beteiligt sich der Bund mit 1,5 Millionen, die Landesregierung mit 750.000 und die Stadt Trier mit 250.000 Euro. Der Rest soll über Sponsoren und Eintrittsgel-



Gruppenbild mit Marx. Eine Wachsfigur des berühmten Denkers mischt sich unter die Kooperationspartner Salvatore Barbaro, Katharina Popanda (Wissenschaftsministerium) Werner Rössel (Bistum Trier), Beatrix Bouvier (Ausstellungsgesellschaft), Kurt Beck (Friedrich-Ebert-Stiftung) und Wolfram Leibe (Stadt Trier, v. l.). **Foto: Presseamt/kg**

der gedeckt werden. Zur Besucherzahl wollte Leibe keine Prognose abgeben. Nur soviel: „Ich würde mich freuen, wenn wir bei den Veranstaltungen des Karl-Marx-Jahrs ein ähnliches Ergebnis wie bei Nero erreichen würden.“ Zu der Ausstellung über den römischen Kaiser waren 2016 270.000 Gäste nach Trier gekommen.

Streitbare Persönlichkeit

Dass die Ansprüche über eine bloße Jubiläumsfeier hinausgehen, verdeutlichte Staatssekretär Salvatore Barbaro: „Unser Ziel ist, dass am Ende des Jahres ein anderes Marx-Bild in der Welt ist als heute“. Für die wissenschaftliche Leiterin Beatrix Bouvier

bietet die Ausstellung die Chance, Marx von ideologischem Ballast zu befreien. Denn: In den sozialistischen Staaten sowjetischer Prägung wurde Marx' Lehre jahrzehntlang verfälscht und pervertiert. Zugleich führte die Vereinnahmung von Marx durch den Ostblock zu seiner weitgehenden Tabuisierung im Westen. In der Trierer Ausstellung solle Marx' Langzeitwirkung auf das 20. Jahrhundert nicht ausgeblendet werden, aber in den Hintergrund treten, so Bouvier. Im Mittelpunkt stehe Marx als „ebenso streitbare wie umstrittene Persönlichkeit“ des 19. Jahrhunderts, die frühzeitig die Triebkräfte des Kapitalismus erkannt, beschrieben und kritisiert hat.

OB Leibe lud Besucher aus dem In- und Ausland dazu ein, dieses Jahr nach Trier zu kommen, um „Karl Marx in seiner Vielfalt und Komplexität“ neu kennenzulernen. Das Rahmenprogramm bietet Veranstaltungen für alle Publikumsschichten – vom wissenschaftlichen Kongress bis zum Musical. Unverzichtbare Kooperationspartner sind dabei die Friedrich-Ebert-Stiftung, die im Jubiläumsjahr die neu konzipierte Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus präsentiert, und das Bistum Trier, das sich mit der Ausstellung „Lebenswert Arbeit“ im Museum am Dom beteiligt.

Weiterer Bericht Seite 4

Museum sucht Karnevalsstücke

Von November 2019 bis Februar 2020 widmet das Stadtmuseum dem Trierer Karneval eine Sonderausstellung. Sie zeigt dessen Geschichte von den Ursprüngen bis heute, seine historischen Entwicklungen sowie aktuelle Tendenzen. Zahlreiche Objekte und Archivalien (Orden, Programmblätter, Kostüme und Plakate), aber auch Gemälde, wie das von Fritz Quant von 1921 (siehe l.), sowie historische Textilien beleuchten die fünfte Jahreszeit. Für die Vervollständigung der Ausstellung ist das Museum noch auf der Suche nach historischen Kostümen, Bilddokumenten und Aufnahmen von Sitzungen und Umzügen. Ansprechpartnerin ist Dorothee Henschel (0651/718-1452, dorothee.henschel@trier.de).

red/Foto: Stadtmuseum

Lkws müssen draußen bleiben

Verkehrsbeschränkungen wegen Rosenmontagszug

Wegen der erhöhten Sicherheitsvorkehrungen rund um den Rosenmontagszug am 12. Februar gibt es Einschränkungen für Fahrzeuge mit einem Gewicht über 3,5 Tonnen. Entlang der Zugstrecke in der Innenstadt gilt für diese Lkw ein Einfahrts- und Durchfahrtsverbot zwischen 11 und 18 Uhr. Von dieser Regelung ist die Durchfahrtsmöglichkeit in folgenden Straßen betroffen: Konrad-Adenauer-Brücke – Aulstraße, Hohenzollerstraße, Südallee/Kaiserstraße, Friedrich-Ebert-Allee/Nordallee, Zeughausstraße. Das Einfahrts- und Durchfahrtsverbot wird von der Polizei kontrolliert. Da es zwischen 11 und 18 Uhr gilt, ist sichergestellt,

dass Anlieferungen in die Fußgängerzone auch an Rosenmontag gewährleistet sind.

Nach Aussage der Polizei ist die Sperrung eine präventive Maßnahme, da laut der deutschen Sicherheitsbehörden für öffentliche Veranstaltungen weiterhin eine abstrakte Gefährdung durch islamistische Anschläge besteht. Für die Region Trier gebe es aber nach wie vor keine Hinweise auf konkrete Gefahren.

Der von der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval organisierte Zug startet um 12.11 Uhr in der Medardstraße in Trier-Süd und führt in Richtung Trier-Nord durch die Innenstadt zum Verteilerkreis. **red**



Stadt sucht Eisbahnbetreiber

Die Eisbahn auf dem Kornmarkt lockt bis in den Februar hinein viele Besucher an. Der aktuelle Vertrag zum Betreiben der Eisbahn läuft aus. Deshalb hat Kulturdezernent Thomas Schmitt ein Markterkundungsverfahren angekündigt. Hintergrund ist, dass die Stadt wettbewerbsrechtlich korrekt agieren will. Bei diesem Verfahren können Interessenten, darunter natürlich auch der bisherige Betreiber, sich melden, wenn sie eine temporäre Eisbahn (keine Kunsteisbahn) in Trier betreiben wollen.

Der Text des Markterkundungsverfahrens ist recht offen gehalten: Es geht um eine Eisbahn in der Größe von 350 bis 700 Quadratmetern, die auf Kornmarkt, Viehmarkt oder Konstantinplatz (dort aber nur werbefrei) aufgestellt werden könnte. Sie muss mindestens von Ende November bis Mitte Februar betrieben werden. Es gibt Anforderungen für Zusatzangebote (etwa Gastronomie und Schlittschuhverleih) und Gestaltung (zum Beispiel Platzbeleuchtung als Winterbeleuchtung, denkmalverträgliche Bandengestaltung, keine Werbung oberhalb ein Meter Höhe). Die Laufzeit eines neuen Vertrages soll fünf Jahre betragen. Der Text des Markterkundungsverfahrens wird nun in den regionalen Medien und im bundesweiten Vergabeportal veröffentlicht. *mic*

Diskussionsforum zur Biotüte



Der Zweckverband A.R.T. bietet ab sofort Interessierten die Möglichkeit zum direkten Dialog über die neu eingeführte Biotüte. Auf www.biotuete.info wurde ein spezielles Diskussionsforum eingerichtet. Hier haben alle Kunden die Möglichkeit, einen Beitrag mit Kritik, Fragen und Anregungen zum Thema einzureichen. Der A.R.T. bearbeitet alle Anfragen und nimmt dazu im Diskussionsforum Stellung. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter des A.R.T. auch weiterhin am Abfalltelefon (0651/9491414) für Fragen und Anregungen erreichbar. *red*

Entscheidung über Fitness-Park

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats Feyen/Weismark am Mittwoch, 31. Januar, 18 Uhr, EGP-Seminarraum, Albert-Camus-Allee. Zu Gast ist Florian Biewer, der Sportgeräte für ein Gelände am Mattheiser Weiher stiften will. Nach der Vorstellung des Projektes gibt der Ortsbeirat sein Votum über die Schenkung ab. *red*

Zuschuss für neue Decken in Kita

In seiner Sitzung am 30. Januar, 17 Uhr, Vortragssaal der Stadtbibliothek, entscheidet der Jugendhilfeausschuss unter anderem über einen Zuschuss zum Austausch von Akustikdecken in der Kita St. Matthias. *red*

Mariahof: Diskussion mit Baudezernent

Eine Diskussion mit Baudezernent Andreas Ludwig zur Sanierung der Straßen und Wege im Stadtteil steht am Beginn der Sitzung des Ortsbeirats Mariahof am Mittwoch, 31. Januar, 19.30 Uhr, im Pfarrheim. Außerdem geht es um die Parksituation in Mariahof. *red*



Über dem Ufer. Die Stabilisierung des Hochwasserschutzdamms am Zurlaubener Ufer ist ein Großprojekt des städtischen Tiefbauamts. Der erste Bauabschnitt soll in diesem Jahr fertiggestellt werden. Vor Hochwasser – wie es aktuell eines gibt – sind die Anwohner dann besser geschützt. *Foto: Presseamt/pe*

Hochkonjunktur hat ihren Preis

Baumaßnahmen häufig teurer als erwartet / Viele Projekte werden 2018 fertiggestellt

Mit 61,9 Millionen Euro ist die Summe, die 2018 für Investitionen im Hoch- und Tiefbau vorgesehen ist, außergewöhnlich hoch. Dass es eine immense Herausforderung ist, den Kostenrahmen der einzelnen Projekte einzuhalten, machte Baudezernent Andreas Ludwig auf der Pressekonferenz des Stadtvorstands deutlich. Die Ursache für Kostensteigerungen ist für den Bauexperten klar.

Von Björn Gutheil

Ob Straßenausbau, der Bau von Sozialwohnungen und Kitas, die Sanierung von Schulen und vieles mehr: Die Stadt vergibt zahlreiche Aufträge im Hoch- und Tiefbau und sieht sich mit der Frage konfrontiert, weshalb öffentliche Bauprojekte oft teurer werden. Baudezernent Andreas Ludwig sieht die Ursache für Kostensteigerungen in der aktuellen Hochkonjunkturphase, die für eine starke Nachfrage im Bausektor und entsprechend hohe Preise bei den Firmen sorgt: „Bauen ist ein Abenteurer und den Kostenrahmen zu halten, wird zunehmend schwieriger. Aber wir wollen nicht jammern, wir freuen uns über die Hochkonjunkturphase“, sagte Ludwig bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands.

Er wolle aber Transparenz schaffen und erläutern, weshalb viele Projekte teurer würden. Ein Beispiel ist der Straßenausbau in Ehrang: Statt kalkulierter Kosten in Höhe von 225 Euro pro Quadratmeter werden 280 Euro fällig. Laut Wolfgang van Bellen, Leiter des städtischen Tiefbauamts, ist die Baupreisentwicklung im Tiefbau noch stärker vorangeschritten als beim Hochbau. Die Steigerung von 2017 gegenüber 2016 habe 4,8 Prozent betragen. Ein Problem, das sich aus den gestiegenen Kosten ergibt, ist laut van Bellen, dass viele Projekte an der Fördergrenze liegen und Zuschussgeber die Kosten als zu hoch empfinden.

Trotz der hohen Preise ist die Marschrichtung für Ludwig klar: „Wir haben viel zu tun und müssen mit dem Preisniveau zurechtkommen. Wir dürfen uns nicht zurückziehen.“ Es gelte, noch konsequenter zu planen und flexibler zu sein, um nicht nur gut, sondern auch möglichst preiswert zu bauen. Dass sich die Verwaltung im Baubereich nicht zurückzieht, machte neben van Bellen auch der Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft, Dr.

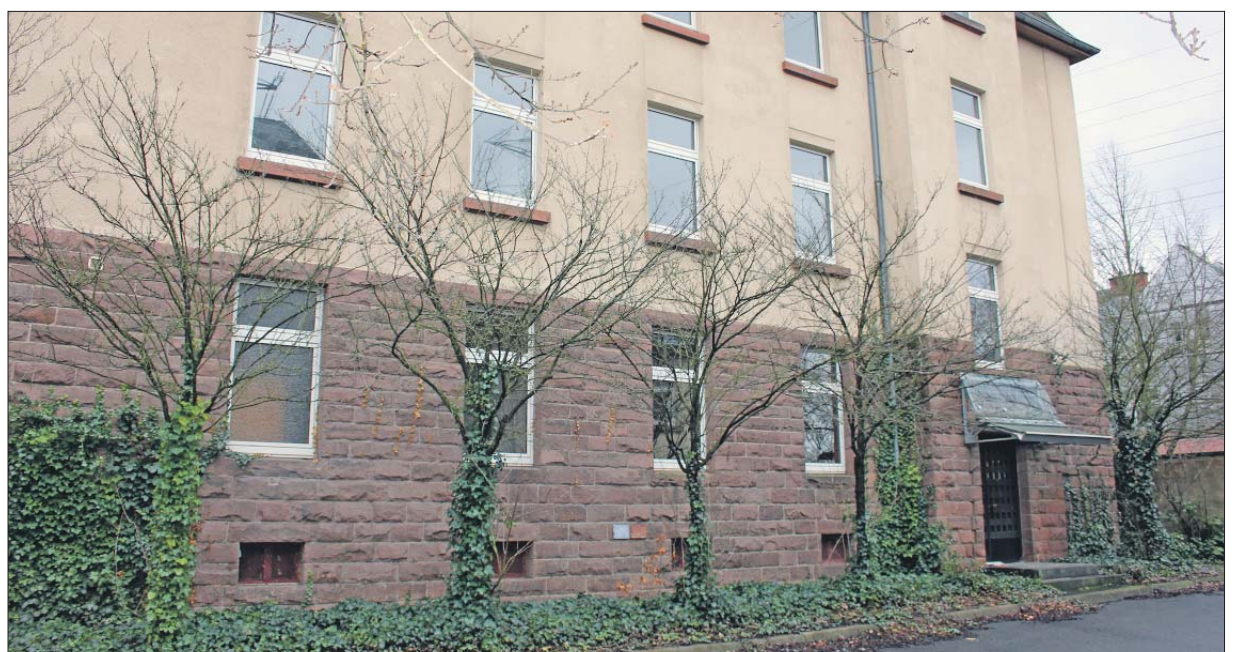


Foto oben. Die städtische Gebäudewirtschaft richtet ein Gebäude der Jägerkaserne in Trier-West her, in welchem das Bürgeramt während des im März beginnenden mehrmonatigen Umbaus übergangsweise untergebracht ist.

Foto rechts. Ein weiteres Projekt, das in diesem Jahr abgeschlossen wird, ist der Ausbau mehrerer Bushaltestellen im Stadtgebiet. An der Stadtwerke-Haltestelle in der Straße An der Schellenmauer etwa, wird der Aufenthaltsbereich verbreitert und der Bordstein auf 18 Zentimeter angehoben, damit das Ein- und Aussteigen leichter fällt. *Fotos: PA/gut*

Frank Simons, deutlich. So wird im Sommer diesen Jahres beispielsweise die Kita Freschfeld im Baugebiet BU 14 fertiggestellt. Ebenso wird der Parkplatz der Zulassungsstelle in der Thyrsusstraße in diesem Jahr saniert, Toilettenanlagen in Schulen erneuert und die Sozialwohnungen östlich des Hofguts Mariahof sind fertiggestellt und befinden sich aktuell in der Abnahme.

Auch Tiefbauamtsleiter van Bellen nannte Projekte, die in diesem Jahr abgeschlossen werden (siehe auch Infokasten rechts): Hierzu zählt zum Beispiel der Bau des Podests für die Marx-Statue, die mit dem Flugzeug von Peking nach Frankfurt transportiert wird. Ebenso werden der Tiergartenbach in Olewig und der Irscher Bach renaturiert.



Das wird 2018 fertig (Auswahl)

Gebäudewirtschaft: Kita in BU 14, sozialer Wohnungsbau östlich des Hofguts Mariahof und in BU 14, Interimslösung Jägerkaserne für Bürgeramt, IGS Gebäude C (erster Bauabschnitt), Sanierung Toiletten (Nelson Mandela Realschule plus, Grundschule Biewer, Berufsbildende Schule EHS Gebäude A, Grundschulen Matthias und Euren, Friedhof Ehrang).

Tiefbauamt: Deichertüchtigung Zurlaubener Ufer (erster Bauabschnitt), Ausbau Straße Zur Stadtmauer (Ehrang), Ausbau Platzfläche Karl-Marx-Straße/Jüdemerstraße, Ausbau Ladenpassage und Kirchenvorplatz Mariahof, Vorplatz Bürgerhaus Trier-Nord, Ausbau mehrerer Bushaltestellen.

Doppelter Gewinn für den Umweltschutz

Landeszuschuss für Bachrenaturierung und Technikpark

Die Abwehr von Hochwassergefahren und die Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes sind zwei zentrale Herausforderung im Umweltschutz. Dank zweier Landeszuschüsse über 270.000 und 15.000 Euro für die Renaturierung des Irscher Bachs und die Profilierung des Energie- und Technikparks (ETP) als nachhaltiges Gewerbegebiet macht sich Trier als Vorreiter im Umweltschutz einen Namen.

Von Petra Lohse

Die Renaturierung des Irscher Bachs, bei dem die Förderung von 270.000 Euro rund 90 Prozent der Gesamtkosten abdecken soll, ist ein Vorgriff auf ein Konzept zum Hochwasserschutz, das für die ganze Stadt entsteht. Nach Einschätzung von Landesumweltministerin Ulrike Höfken, die für die Übergabe der Förderbescheide am vergangenen Montag nach Trier gekommen war, übernimmt die Stadt damit eine Vorreiterrolle in Rheinland-Pfalz.

Vorfrende auf die Einweihung

Der Irscher Bach wird auf einer Länge von 300 Metern in drei Abschnitten aus seinem künstlichen Korsett aus Beton-Halbschalen befreit und renaturiert. Außerdem soll die Böschung wieder naturnah angelegt werden. Die Ministerin freut sich schon auf den Einweihungstermin, wenn sie sich das renaturierte Gewässer vor Ort anschauen kann. Im Mai 2017 hatte Höfken bereits an der Einweihung des renaturierten Bach im Aveler Tal teilgenommen. Die Ministerin dankte der Stadt Trier für ihr „großes Engagement“ in diesem Bereich. Auch kleinere Gewässer leisten, ergänzte Bau-

dezernent Andreas Ludwig bei der Übergabe des Bescheids im Rathaus, in einem renaturiertem Zustand viel mehr für den Hochwasserschutz als kanalisierte Bäche. OB Wolfram Leibe lobte, dass bei dem Projekt mit dem „blauen Klassenzimmer“ in der Grundschule Irsch die Umwelterziehung eine wichtige Rolle spielt. Er hob die „ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der SGD Nord“ bei der Gewässerrenaturierung hervor.

Nachhaltiges Gewerbegebiet

Bei dem zweiten Termin der Ministerin in Trier war der Zuschuss mit rund 15.000 Euro zwar deutlich geringer, das geförderte Projekt ist aber erheblich größer als die Bach-Renaturierung. Das Land fördert die rund 50.000 Euro teure Zertifizierung des ETP als nachhaltiges Gewerbegebiet. Damit die Stadtwerke für ihr Gemeinschaftsprojekt mit der Stadtverwaltung die Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen erhalten, werden die Rohstoffbeschaffung für den Um- und Neubau der Immobilien ebenso unter die Lupe genommen wie die Elektromobilität und die Arbeitsbedingungen.

Die Vorarbeiten für die Zertifizierung, die erst mit dem Abschluss des Projekts beendet ist, fließen direkt in die Planung ein. „Wir verfolgen bei der Entwicklung des ETP ein nachhaltiges und ressourceneffizientes Konzept – von der Gebäudegestaltung über die Informationstechnologie bis zu den Arbeitsabläufen“, betonte SWT-Technikvorstand Arndt Müller. Die Stadtwerke sind optimistisch, demnächst eine erste Vorstufe der Zertifizierung zu erhalten. Die Signale der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen seien positiv.



Duo. Leonie Schmidt und Luca Kuhnen geben beim „Jugend musiziert“-Wettbewerb in der Karl-Berg-Musikschule ein Konzert mit ihren Stabspiel-Instrumenten. Foto: Karl-Berg-Musikschule

Fast die Hälfte kommt weiter

Zahlreiche „Jugend musiziert“-Sieger nun beim Landeswettbewerb im Rennen

Nach dem traditionellen Neujahrskonzert, das wieder sehr gut besucht war, stand am Wochenende in der Karl-Berg-Musikschule mit dem „Jugend musiziert“-Regionalwettbewerb die nächste größere Veranstaltung auf dem Programm. Dabei gingen rund 80 Nachwuchsmusiker im Alter von sieben bis 19 Jahren aus Trier sowie aus den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel an den Start.

Veranstalter des bundesweiten Nachwuchswettbewerbs ist der Deutsche Musikrat. Die städtische Karl-Berg-Musikschule richtete das Projekt als Partner vor Ort mit Unterstützung der Sparkasse aus. Nach einem erfolgreichen Wochenende mit vielen Preisen stand fest, dass in der Solo-

oder Ensemblewertung 37 Teilnehmer die Region auf dem Landeswettbewerb vertreten. „Fast die Hälfte von ihnen hat einen ersten Preis mit Weiterleitung nach Mainz erhalten – so ein gutes Ergebnis hatten wir noch nie“, freute sich Musikschulchefin Pia Langer, die den Wettbewerb leitete. Viele Besucher verfolgten die Konzerte im Musikschulgebäude in der Paulinstraße.

Tag der offenen Tür am 4. März

Die Gewinner der verschiedenen Kategorien treten bei einem Preisträgerkonzert am Sonntag, 11. März, 17 Uhr, im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais auf. Alle Ergebnisse des Regionalwettbewerbs stehen im Internet: www.musikschule-trier.de.

In der Musikschule, die zum städtischen Bildungs- und Medienzentrum gehört, laufen gleichzeitig die Vorbereitungen für weitere Veranstaltungen: Am Sonntag, 4. März, findet von 14 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Tür im Musikschulgebäude statt. Am Tag danach beginnen die Orientierungswochen, die bis zum Start der Osterferien laufen. Weitere Highlights im ersten Halbjahr 2018 sind ein Konzert der Jazz- und Rock-School (27. April, 19 Uhr, in der Tufa), zwei Sommerfeste (5. Mai/10. Juni Musikschule und Tufa), ein Benefizkonzert für notleidende Kinder (27. Mai, 11 Uhr, im Landesmuseum) sowie das Abschlusskonzert des Schuljahrs (17. Juni, 11 Uhr, VHS-Atrium im Palais Walderdorff). pe

Neue Dauerausstellung und Gegenwartskunst

Beiträge von Bistum und Ebert-Stiftung zum Marx-Jahr



Die kulturhistorische Ausstellung zu Karl Marx mit den beiden Standorten Rheinisches Landesmuseum und Stadtmuseum Simeonstift wird im Jubiläumsjahr 2018 im Mittelpunkt des Interesses stehen. Aber auch die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Bistum Trier beteiligen sich mit hochkarätigen Projekten und hoffen auf viele Besucher.

Unter dem Titel „Von Trier in die Welt: Karl Marx, seine Ideen und ihre Wirkung bis heute“ legt die neu konzipierte Dauerausstellung im frisch renovierten Museum Karl-Marx-Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung einen Schwerpunkt auf die Wirkungsgeschichte von Marx' Ideen bis in die Gegenwart. Kurt Beck, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, betont: „Karl Marx hat bereits im 19. Jahrhundert wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen beschrieben, die wir heute als Globalisierung bezeichnen. Nach wie vor ist insbesondere die Frage ungeklärt, wie wir angesichts eines verschärften internationalen Wettbewerbs die Gefahr einer wachsenden

Verarmung breiter Bevölkerungskreise verhindern. Die Analysen von Karl Marx sind aktueller, als es uns eigentlich lieb sein kann.“ Das Geburtshaus von Karl Marx, in dem sich das Museum befindet, soll auch nach der Renovierung im historischen Zustand des frühen 19. Jahrhunderts erhalten bleiben. Als neues Exponat wird unter anderem der originale Lesesessel von Karl Marx die Ausstellung bereichern.

Das Museum am Dom des Bistums Trier stellt unter dem Titel „Lebenswert Arbeit“ zeitgenössische künstlerische Positionen zur Diskussion. Die Ausstellung spannt den Bogen von der selbstbestimmten Arbeit bis hin zu den Folgen einer globalisierten und digitalisierten Arbeitswelt. Neben zeitgenössischen Werken renommierter Künstler wird es auch interaktive Bereiche geben. „Immer mehr Menschen stellen die Frage nach dem persönlichen und gesellschaftlichen Wert von Arbeit jenseits des rein monetär Messbaren. Vor diesem Hintergrund möchte das Bistumsprojekt zum Nachdenken über den Lebenswert von Arbeit anregen“, sagt Dompropst Werner Rössel.



Gemeinschaftsprojekt. Umweltministerin Ulrike Höfken präsentiert den Förderbescheid für den Irscher Bach, den sie an Oberbürgermeister Wolfram Leibe (l.) und Baudezernent Andreas Ludwig (2. v. r.) überreicht. Die SGD Nord ist bei dem Termin durch Alfred Weinandy vertreten, Leiter der Regionalstelle Trier. Foto: PA/pe

Neubau der Feuerwache: Positive Gutachten

Abriss des Polizeihochhauses könnte ein Jahr dauern

Die Arbeit an einem neuen Standort für die Trierer Hauptfeuerwache geht voran. Dezernent Thomas Schmitt berichtete vergangene Woche im Dezernatsausschuss III von insgesamt positiven Gutachten zur geplanten Verlagerung auf den Standort des ehemaligen Polizeipräsidiums. Die Polizei nutzt das Gelände am Verteilerkreis an den Kaiserthermen noch bis Anfang 2019. Bis Ende März/Anfang April will er dem Stadtrat einen Grundsatz-, einen Bedarfs- sowie ei-

nen Ankaufbeschluss zum Kauf des Geländes vorlegen.

Das ehemalige Polizeihochhaus soll abgerissen werden. Ein Gutachten dazu habe keine unlösbaren Probleme ergeben. Der Abriss des Gebäudes dauere voraussichtlich rund ein Jahr. Auch eine nun vorliegende Altlastenuntersuchung des Geländes wertete Schmitt positiv. Bei den stichprobenartigen Untersuchungen seien keine Altlasten festgestellt worden. mic

Ratenkredit kurzfristig verfügbar



Im fünften Teil der Sparkassen-Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um den Ratenkredit. Dieser zeichnet sich durch gleichbleibende Raten und eine festgelegte Laufzeit aus. Je nach Vereinbarung können auch Rückzahlungen jenseits der vereinbarten Raten erfolgen, sogenannte Sondertilgungen. Mit einem Ratenkredit finanzieren Kreditnehmer meist kleinere und mittlere Anschaffungen. Es gibt keine einheitliche Definition oder Regelung, wie hoch die Summe sein darf. Das Darlehen ist in der Regel kurzfristig verfügbar. Ratenkredite können zweckgebunden sein. Dies ist dann schon in der Bezeichnung vorgegeben, beispielsweise beim Autokredit. Ansonsten kann der Kunde den Ratenkredit verwenden, wofür er möchte. Allerdings raten Experten, Kredite nur für nötige Anschaffungen zu nutzen oder um plötzliche Engpässe zu überbrücken. red

Bach-Renaturierung

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Olewig am 31. Januar, 20 Uhr, in der Grundschule. Weitere Themen sind die Renaturierung des Tiergartenbachs und das aktuelle Stadtteilbudget. red



In folgenden Straßen muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 31. Januar:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
 - **Donnerstag, 1. Februar:** Tarforst, Kohlenstraße.
 - **Freitag, 2. Februar:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
 - **Samstag, 3. Februar:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
 - **Montag, 5. Februar:** Trier-Süd, Pacelliufer.
 - **Dienstag, 6. Februar:** Kürenz, Robert-Schuman-Allee.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Singstunde mit Musikpädagogin

Wegen der großen Nachfrage findet am Freitag, 2. Februar, 16 Uhr, in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff ein Zusatztermin der Mitmach-Liederstunde „Singen macht Spaß, singen tut gut“ für Kinder von zwei bis acht Jahren sowie deren Eltern statt. Das Programm gestaltet die Musikpädagogin Silvia Willwertz. Von ihr stammt auch die aktuelle Sonderausstellung „Kreative Musikwerkstatt – Kinder ganzheitlich stärken“, die noch bis 3. Februar läuft. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich: 0651/718-3435. red

Masterplan für Trier-West

Die Planungen zur künftigen Nutzung des Gebäudes Gneisenaustraße 44 sind ein Thema im Ortsbeirat Trier-West/Pallien am 5. Februar, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um den Masterplan für den Stadtteil und den Stand bei der Umsetzung des Förderprogramms Soziale Stadt. red

Aus Gewerbe wird Gestaltung

Umbenennung der Berufsbildenden Schule / Weitere Neuerungen angekündigt

Die Berufsbildende Schule für Gewerbe und Technik war einmal. BBS für Gestaltung und Technik (BBS GuT) lautet nun der Name der Schule. Zudem wurden bei der Umbenennungsfest Modernisierungen und Neuerungen angekündigt.

Der Begriff des Gewerbes wirke heutzutage zu altmodisch, erläuterte Schulleiter Michael Müller. Mit der Umbenennung von Gewerbe in Gestaltung soll es Richtung Moderne gehen. In diesem Zuge wurden auch weitere Neuerungen angekündigt, wie

die Sanierung der Toilettenräume sowie ein breiterer Internetauftritt auf den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter. Die Medienkompetenz der Schule soll zudem noch weiter ausgebaut werden, damit die Kooperationen mit fast 900 Betrieben auch weiterhin erfolgreich bleiben. OB Wolfram Leibe wies darauf hin, „dass die Gestaltung die Grundlage einer jeden Kreativität ist und die Umbenennung aufzeigt, wie groß das Spektrum der BBS GuT ist.“

Zudem wurde auf der Feier die 118-jährige Historie der Schule, inklusive der bisherigen Namensänderungen, präsentiert. Derzeit werden dort rund 2600 Jugendliche unterrichtet. Damit gehört die Einrichtung landesweit zu den größten berufsbildenden Schulen. Der Präsident der Handwerkskammer, Rudi Müller, sieht den neuen Namen als einen richtigen Schritt an, der die Wahrnehmung der Schule weiter schärft.

Die Schülervertretung präsentierte ihre Projekte, etwa eine Verbesserung der Parksituation für die Schüler. Untermalt wurde die Veranstaltung durch die Musik der Schulband. se



Süßer Neuanfang. OB Wolfram Leibe (l.) schneidet den Kuchen an, der den neuen Namen der Berufsbildenden Schule trägt. Foto: PA/se

Tendenz geht weiter nach oben

Bodenrichtwerte für Wohngebiete in der Innenstadt und angrenzenden Vierteln seit 2016 um 17 Prozent gestiegen

In einzelnen Segmenten des Trierer Immobilienmarkts sind die Preise für Grund und Boden seit 2016 weiter deutlich gestiegen. Das gilt zum Beispiel für Grundstücke, die für den Bau von Eigentumswohnungen prädestiniert sind. In der Fußgängerzone geht die Entwicklung auseinander.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte hat die Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2018 neu festgesetzt. Im Vergleich zu 2016 ermittelte das unabhängige Expertengremium Bodenwerterhöhungen von 17 Prozent für die Wohn- und Mischgebiete in der Innenstadt und angrenzenden Vierteln. Auf dem kleinen Markt für unbebaute Grundstücke, auf denen sich der Bau von Eigentumswohnungen anbietet, wird dieser Anstieg noch locker überboten: Hier wurden Kaufpreise erzielt, die noch einmal 30 Prozent über den neuen Bodenrichtwerten lagen. Auffällig war auch die Zunahme von Käufen bebauter Grundstücke, auf denen nach Erwerb die vorhandenen Gebäude abgerissen wurden, um neue Wohnhäuser zu errichten. Diese bisher nur in hochpreisigen Wohnlagen übliche Praxis wurde 2016 und 2017 auch in mittleren und teilweise sogar in einfachen Lagen beobachtet.

Neubaugebiete

Beim Neubaugebiet Castelnau wurde ein Quadratmeterpreis zwischen 300 und 330 Euro ermittelt. Seit 2016 hat sich der Preis aber kaum noch erhöht. Dahinter lagen die Gebiete auf dem Petrisberg mit 305 Euro, in Euren mit 290, in Filsch mit 265 und in Biewer mit 175 Euro. Im Schnitt wurde für Wohnbauflächen in den Randlagen in den beiden vergangenen Jahren eine Wertsteigerung von zwei Prozent ermittelt.

Geschäftslagen

Die innerstädtischen Geschäftslagen der Fußgängerzone weisen die höchsten Bodenrichtwerte in Trier auf. Die Verkehrswerte der Immobilien in diesen Lagen sind abhängig von den nachhaltig erzielbaren Mieten der Läden im Erdgeschoss. Mit Steigerun-



Hochgezogen. Unter dem Namen „Residenz an den Kaiserthermen“ errichtet die Firma Beda Regiebau vier Gebäude mit Eigentumswohnungen an der Charlottenstraße. Die Bodenrichtwerte für Wohnbau land in Zentrumsnähe gehen weiter nach oben. Foto: PA/pe

gen von bis zu 35 Prozent in den Toplagen entwickelten sich die Kaufpreise für Immobilien in der City sehr dynamisch. So wurde für den Übergangsbereich zwischen Simeonstrabe und Hauptmarkt ein Bodenrichtwert von 9400 Euro pro Quadratmeter festgesetzt (2016: 6900). Dagegen blieb der Richtwert in der unteren Neustraße mit 1300 Euro unverändert.

Gewerbeflächen

Die bestehenden Bodenrichtwerte der Gewerbebauflächen wurden von den wenigen Kauffällen im Wesentlichen bestätigt. Sie liegen in Innenstadtnähe daher unverändert zwischen 80 (Güterstraße) und 120 Euro pro Quadrat-

meter (Gerberstraße). Für die großen Gewerbegebiete wurden Bodenrichtwerte von 95 Euro in Trier-Nord, 80 Euro in Trier-West (Ottostraße) und 50 Euro in Euren/Zewen (Niederkircher Straße) festgesetzt.

Für landwirtschaftlich genutzte Güter haben sich die Bodenwerte seit 2016 in den meisten Fällen nicht verändert und liegen zwischen 55 Cent in Eitelsbach und 1,70 Euro nahe der Mosel in Ehrang, auf der Kenner Flur oder in Zewen. Freiflächen, die für Erholung, Freizeit oder auch Gartenbau genutzt werden, weisen deutlich höhere Werte auf. Für moselnaher Lagen des gewerblichen Gartenbaus zwischen Euren und Zewen er-

gaben sich zum Beispiel Bodenrichtwerte von bis zu zehn Euro pro Quadratmeter. Kleingartenparzellen lagen weiterhin zwischen sieben Euro in Ruwer und elf Euro auf der Weiskamp.

Auch für forstwirtschaftliche Flächen hat der Gutachterausschuss die bisherigen Bodenrichtwerte ohne Veränderung übernommen. Der Quadratmeterpreis liegt zwischen 30 Cent (Zewen, Pfalzel, Irsch, St. Matthias) und fünf Euro im Ausnahmefall Petrisberg.

Geoportal

Die Bodenrichtwerte stehen im Geoportal der Stadt Trier (geoportal.trier.de) unter „Bauen und Wohnen“, Ebene Bodenrichtwerte, verknüpft mit dem Stadtplan zur Verfügung. Eine Übersicht zu den Bodenrichtwerten ist unter gutachterausschuss.trier.de erhältlich. Sie können darüber hinaus in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (Hindenburgstraße 2, Montag bis Freitag, 8.30 bis 12 Uhr und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr) eingesehen werden. Telefonische Auskünfte zu den durchschnittlichen Richtwerten der Stadtteile sind in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unter 0651/718 3693 kostenfrei erhältlich. Schriftliche Auskünfte sind gebührenpflichtig und werden auf Antrag erteilt (Fax: 0651/718-3692). red

Im Detail

- Die **Bodenrichtwerte** beziehen sich auf Grundstücke mit gleichen Nutzungs- und Wertverhältnissen innerhalb bestimmter Zonen und werden alle zwei Jahre anhand von Kaufverträgen neu festgesetzt.
- Zuständiges Gremium ist der unabhängige **Gutachterausschuss** für Grundstückswerte. Dem Ausschuss gehören Architekten, Ingenieure, Betriebswirte, Sachverständige der Finanzverwaltung und landwirtschaftliche Gutachter an. Die Geschäftsstelle ist beim städtischen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation angesiedelt.

Andreas Rump leitet neuen Seniorenbeirat

Konstituierende Sitzung im Rathaussaal

Gut einen Monat nachdem der Stadtrat grünes Licht gegeben hatte, kam der neue Trierer Seniorenbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung im Rathaussaal zusammen. Dabei wählten die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums in geheimer Abstimmung Andreas Rump zum Vorsitzenden. Der pensionierte Techniker aus dem Stadtteil Kürenz setzte sich in der Sitzung unter der Leitung von Bürgermeisterin Angelika Birk mit 16 zu zehn Stimmen bei drei Enthaltungen gegen Rosemarie Wessel durch. Die stellvertretende Ortsvorsteherin von Trier-Mitte/Gartenfeld wurde danach in offener Abstimmung zur Stellvertreterin gewählt. Beide verfügen bereits über Erfahrungen in der Seniorenarbeit:



Führungsduo. Beiratsvorsitzender Andreas Rump und Stellvertreterin Rosemarie Wessel. Fotos: PA/pe/privat



Andreas Rump ist seit zwei Jahren stellvertretender Vorsitzender der Trägervereins des Trierer Seniorenbüros. Rosemarie Wessel hat sich fünf Jahre lang in der Wohnberatung des Seniorenbüros engagiert und kümmert sich derzeit um die Überarbeitung des Seniorenwegweisers.

Vor den Wahlen hatte Birk die anwesenden Mitglieder des neuen Beirats verpflichtet und sie über Grundlagen ihrer Arbeit informiert. In der nächsten Sitzung des Stadtrats am 7. Februar wird über die Vergabe eines noch offenen Mandats im neuen Beirat entschieden. Für das Gremium geht es in den nächsten Wochen vor allem darum, die Arbeitsfähigkeit herzustellen. Dafür wird eine Geschäftsordnung vorbereitet. pe

Robuste Konjunktur sorgt für Bilanzplus

Rückblick der Sparkasse auf das Geschäftsjahr 2017

Die weiterhin historisch niedrigen Zinsen und eine robuste Wirtschaftsentwicklung, die durch die politischen Unsicherheiten auf Bundesebene nicht gefährdet wird, sind bestimmende Faktoren der Sparkassenbilanz 2017. Trotz der sehr günstigen Rahmenbedingungen für Kredite ging das Volumen der Wohnbaukredite leicht zurück.

Von Petra Lohse

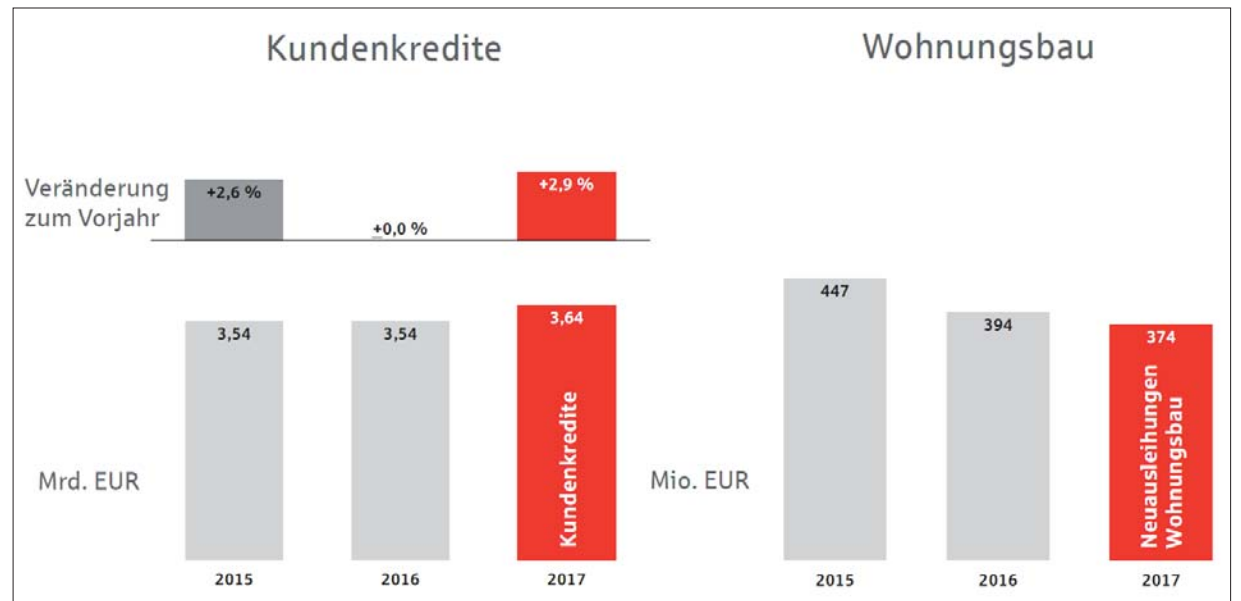


Sparkassen-Vorstandschef Günther Passek hat für das leichte Minus bei den Wohnbaufinanzierungen eine klare Erklärung: „Der Immobilienmarkt in der Region ist quasi leergefegt.“ Familien, die gerne in eine eigene Immobilie umziehen wollten, würden nur sehr schwer ein Grundstück oder eine gebrauchte Immobilie finden. „Die anhaltende Niedrig- oder Nullzinsphase beeinträchtigt weiterhin stark unsere Ertragsentwicklung. Die erstmals 2016 spürbaren Effekte setzten sich

im vergangenen Jahr unverändert fort. Ein Ende dieser Zinspolitik ist noch nicht absehbar. Somit erwarten wir weitere Jahre mit Auswirkungen auf unsere Ertragslage“, betonte Passek. Für die nächsten Jahre sind daher nach Aussage von Vorstand Dr. Peter Späth von der Sparkasse ein erhöhtes Kostenbewusstsein und schlanke Strukturen gefordert. Wegen der verschlechterten Ertragslage hatte das Kreditinstitut vor zwei Jahren mehrere Filialen in der Region geschlossen. Derzeit gibt es nach Aussage von Passek keine Pläne für weitere Reduzierungen.

Die Einschätzung der Sparkassen-Vorstände, dass zumindest kurzfristig bei den Zinsen keine Trendwende in Sicht ist, wurde kurz nach der Bilanzpressekonferenz durch EZB-Präsident Mario Draghi bestätigt. Er kündigte nach der jüngsten Ratssitzung der Europäischen Zentralbank an, den Leitzins in der Euro-Region bei null Prozent zu belassen.

Die erneut gestiegene Bilanzsumme der Sparkasse hängt vor allem zusammen mit dem Plus bei den Kundenein-



Gemischtes Bild. Die Zuwächse bei den Kundenkrediten erreichten 2017 im Dreijahresvergleich einen neuen Rekord. Bei den Wohnungsbaukrediten wurde der Spitzenwert von 2015 erneut nicht erreicht. Sie bewegen sich aber nach Einschätzung des Sparkassen-Vorstands seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Grafiken: Sparkasse Trier

lagen und dem Kreditgeschäft insgesamt. Das Wachstum bei den Darlehen entfiel jeweils zur Hälfte auf Privatpersonen sowie Unternehmen und Selbstständige. Ihre Einlagen lagen bei rund 17,9 Millionen Euro.

Skepsis gegenüber Aktien

Einen deutlichen Aufwärtstrend gab es nach Aussage des zuständigen Vorstandsmitglieds Martin Grünen bei der Vermittlung von Fördermitteln an Unternehmen. Der Betrag stieg von 8,46 auf 32,6 Millionen Euro. Ein Drittel dieser Summe wurde für Verbesserungen der Umweltfreundlichkeit sowie eine höhere Energieeffizienz investiert. Neben der Nachfrage nach klassischen Krediten gab es bei den Unternehmen ein reges Interesse an Leasingfinanzierungen für Fahrzeuge und Maschinen.

Im Wertpapiergeschäft wurde 2017 eine Nettoersparnisbildung von rund 18 Millionen Euro verzeichnet. Diese positive Entwicklung hing auch mit dem klaren Aufwärtstrend an den Börsen zusammen, die auch der Dax widerspiegelte. Die Kunden sind aber nach Aussage von Vorstandsmitglied Späth bei der Geldanlage in Aktien immer noch recht vorsichtig und würden dadurch manche Chancen für höhere Renditen nicht nutzen. Sehr beliebt bei den Kunden waren dagegen Anlagen im Fondsgeschäft mit einem Plus von 30 Millionen Euro.

2,2 Millionen Euro für die Region

In der Bilanz verbleibt nach Steuern ein Jahresüberschuss von rund neun Millionen Euro. Der nach der geplanten Ausschüttung an die Träger verbleibende Gewinn wird zur weiteren

Aufstockung des Eigenkapitals verwendet. Außerdem werden die offenen Rücklagen für allgemeine Bankrisiken um 14 Millionen Euro erhöht. Damit entsprechen die Eigenmittel den Anforderungen der Bankenaufsicht und eigenen Vorgaben. Sie betragen nach der Gewinnzuführung mehr als zehn Prozent der Bilanzsumme.

Die Sparkasse Trier hat 2017 durch Spenden und Sponsoring über 1000 regionale Projekte mit insgesamt rund 2,2 Millionen Euro gefördert. Schwerpunkte waren Kultur und Kunst, Schulen und Bildung, Soziales sowie Sport. Außerdem zählt die Sparkasse weiterhin zu den wichtigsten Steuerzahlern in der Region: 2017 waren es rund zehn Millionen Euro, von denen mehr als 4,7 Millionen an den Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt geflossen sind.

Zahlen & Fakten

- **Bilanzsumme:** fast 4,46 Milliarden Euro zum 31. Dezember (plus 149 Millionen Euro im Vergleich mit 2016).
- **Kredite:** 3,64 Milliarden Euro (plus 104 Millionen Euro oder 2,9 Prozent).
- **Kundeneinlagen:** 3,24 Milliarden Euro (plus 146,2 Millionen Euro oder 4,7 Prozent).
- **Mitarbeiter:** 891, davon 272 in Teilzeit und 50 Auszubildende.



Haus der Gesundheit
Trier/Trier-Saarburg e.V.

Paulinstraße 60 • 54292 Trier
Telefon: 0651/436 22 17 • Fax: 0651/436 2219
info@hausdergesundheit-trier.de • www.hdg-trier.de

Baustein auf dem Weg zur „Medical School“

Stadt baut auf Rückendeckung des Landes

Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Wissenschaftsminister Konrad Wolf haben vor kurzem erklärt, wie das Medizinstudium im Land weiterentwickelt, Ausbildungskapazitäten erhöht und die Medizinerbildung organisiert werden soll. Die Ministerien teilten mit, dass „die regionalisierte Medizinerbildung ein guter Ansatz ist, um die ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz auch in Zukunft gut versorgen zu können. Noch in der ersten Jahreshälfte 2018 sollen die nächsten Schritte gemeinsam mit den möglichen Kooperationspartnern in Trier und Koblenz konkretisiert werden.“

Aus Sicht von OB Wolfram Leibe sind das wichtige Bausteine für das Konzept der „Medical School Trier (MST)“, das von der Stadt initiiert wurde und mit den Krankenhäusern, der Bezirksärztekammer und der Landesärztekammer weiterentwickelt werden soll. Das Studium der Universitätsmedizin Mainz könnte

beispielsweise in Teilen in Kooperation mit einer solchen „Medical School Trier“ und lokalen Krankenhäusern absolviert werden.

Dr. Johannes Weinand vom verantwortlichen Amt für Stadtentwicklung und Statistik weist darauf hin, dass in einem nächsten Schritt nach der Abstimmung mit dem Land, der Universitätsmedizin Mainz und der Einbindung der Trierer Hochschulen eine umsetzungsrelevante Machbarkeitsuntersuchung die inhaltliche, organisatorische, rechtliche und wirtschaftliche Umsetzbarkeit aufzeigen soll. Neben der Regionalisierung der akademischen Medizinerbildung könnte es auch um die akademische und nicht-akademische Weiterbildung und die Forschung gehen.

Leibe sieht mit der Erklärung der beiden Landesministerien eine gute Chance, 2018 die Ziele des Landes mit den Projektüberlegungen des Standorts Trier in eine gemeinsame Umsetzung zu führen. *mic*

Doppelter Erfolg

Erste Prüfungen im dualen Physiotherapie-Studium

Premiere für ein noch junges Angebot: Die Hochschule Trier und die Physiotherapieschulen des Bräderkrankenhauses und des Katholischen Klinikums Koblenz haben erstmals Absolventen des dualen Studiengangs „Physiotherapie – Technik und Therapie“ verabschiedet. 2014 war es erstmals möglich, neben der Ausbildung den Bachelorstudiengang „Physiotherapie – Technik und Therapie“ zu belegen. Danach kamen weitere Studiengänge in Logopädie sowie Ergotherapie hinzu. Mit Lea Schumacher,

Peter Grundmann, Lisa Dehen und Anna Hinkes waren unter den ersten sieben Absolventen vier Personen, die ihre Ausbildung an der Physiotherapieschule des Bräderkrankenhauses absolviert haben. „Durch die Kooperation mit der Hochschule können wir unseren Auszubildenden ein attraktives und qualitativ hochwertiges Studienangebot vor Ort machen und die Entwicklungen der Physiotherapie ein Stück weit mit gestalten“, erklärte Monika Serwas, Leiterin der Physiotherapieschule des Klinikums. *red*

Neue Impulse im Breitensport

Das Projekt „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ hat sich zum Ziel gesetzt, überall in Trier begleitete gesundheitsfördernde Bewegungsangebote für alle zu etablieren. Um gezielt Aktionen vorzubereiten, die sich die Trierer wünschen, wurde eine Befragung gestartet. Über einen Fragebogen können die Bürger mitbestimmen, welche Angebote für sie interessant sind. Mit einem Informationsworkshop plus Stadtteilgespräch am Montag, 5. Februar, 18 Uhr, in der Grundschule Mariahof, sollen Bürger, aber auch Multiplikatoren aus Vereinen und Organisationen für das Thema interessiert werden. Zudem können sie sich mit ihren Ideen und Wünschen einbringen. Zu Beginn der Veranstaltung spricht Bürgermeisterin Angelika Birk ein Grußwort. Die Stadt ist neben dem Verein Haus der Gesundheit und der Sportakademie Mitglied in dem Verbund „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“. Weitere Informationen zu dem Projekt im Internet: <http://impuls.hdg-trier.de>. *red*

Weiterer Schritt zur Klinik-Modernisierung

Bräderkrankenhause errichtet Bildungszentrum / Fachkräfte verstärkt selbst ausbilden

Auf dem Gelände des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder entsteht ein neues Bildungshaus. Künftig sind die Schulen für Gesundheits- und Kran-

kenpflege sowie für Physiotherapie und die Weiterbildungseinrichtungen unter einem Dach untergebracht. Insgesamt investiert das Klinikum rund

6,3 Millionen Euro in das Projekt als „wichtige Investition in die Zukunft von Menschen“, so Hausoberer Markus Leinweber. Der Zeitplan, der eine Fertigstellung bis Ende 2018 vorsieht, wird nach jetzigem Stand eingehalten. Auf der Fläche für den Neubau landeten noch vor wenigen Jahren Rettungshubschrauber, nebenan steht die Kita St. Monika. Nach Aussage des früheren Projektleiters Karl-Heinz Stolz gab es schon in den 70er und 90er Jahren erste Überlegungen für das Bildungshaus, die ab 2012 konkrete Formen annahmen.

55. Neben der Dämmung der Hülle ist eine Erd-Sole-Wärmepumpe in Kombination mit einer Fußbodenheizung ein wichtiges Element. Nach Aussagen von Tim Thielen, Leiter des Bildungsinstituts, finden am neuen Standort künftig neben der Ausbildung in Gesundheitsfachberufen das Gros der Weiterbildungen statt, von denen jährlich rund 200 zu den Themen Pflege, Führungskräfteentwicklung, Gesundheitsmanagement und Altenhilfe auch externen Teilnehmern offenstehen.

Auf einer Fläche von rund 3650 Quadratmetern entstehen unter dem Motto „Lehren – Lernen – Arbeiten“ Bildungsräume, Büros und Sozialräume für angehende Gesundheits- und Krankenpfleger und die Auszubildenden der Physiotherapie, die noch in externen Gebäuden am Moselufer untergebracht sind.

Für Ortsvorsteher Christian Bösen ist der Neubau eine wichtige Zukunftsinvestition, die auch Trier-Nord zu Gute kommt. Hausoberer Leinweber ergänzt: „Er ist ein weiterer bedeutender Baustein in der umfassenden Modernisierung unseres Krankenhauses. Mit den neuen Räumen ist es auch künftig möglich, Bildung auf hohem Niveau anzubieten. Das ist wiederum ein wichtiger und zentraler Baustein in der Gewinnung und langfristigen Bindung von Fachkräften.“ *pe*



Alt und Neu. Das Bildungszentrum entsteht in der Nachbarschaft der Kirche St. Martin im Maarviertel. Sie wurde zwischen 1912 und 1915 als dreischiffige neuromanische Basilika errichtet. *Foto: Bräderkrankenhause*



Übungseinsatz. Anja Dixius-Jahnke und ihr Mann Thomas Jahnke stellen ihr Notfallmedizinisches Können an einer Puppe unter Beweis. *Foto: PA/gut*

Prüfung zum Leben retten

Trierer Berufsfeuerwehr bildet Notfallsanitäter aus

Im Einsatz für andere zu sein und Menschen zu helfen, ist der Job von Rettungssanitäter Thomas Jahnke und seiner Frau Anja Dixius-Jahnke, die bei der Trierer Berufsfeuerwehr aktiv sind. Da sich ihr Berufsbild stark ändert, haben sie kürzlich eine Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter absolviert.

Von Björn Gutheil

Es ist eine Besonderheit in Rheinland-Pfalz: Die Feuerwehrbeamten in Trier können durch eine Zusatzausbildung zum Notfallsanitäter auch im Rettungsdienst eingesetzt werden. Zusammen mit einem Arzt sind sie auf den Straßen Triers und der Region unterwegs und gewährleisten eine schnelle Hilfe – sowohl im Rettungsdienst als auch beim Brandschutz. Eine weitere Besonderheit: Der Beruf des Notfallsanitäters ersetzt den des Rettungsassistenten. Die Ausbildung hierzu wird nicht mehr angeboten, angefangene Ausbildungen können jedoch abgeschlossen werden. Ausgebildete Rettungsassistenten – wie das

Ehepaar Jahnke – können, je nach Berufserfahrung, durch Schulungen und Prüfungen die Ausbildung zum Notfallsanitäter machen. Bei über fünf Jahren Berufserfahrung muss eine Ergänzungsprüfung gemacht werden. Zwischen drei und fünf Jahren ist eine 480-stündige Schulung inklusive Prüfung notwendig. Wer erst bis zu drei Jahre Berufserfahrung hat, muss eine 960-stündige Schulung durchlaufen, an deren Ende ebenfalls eine Prüfung steht. In den vergangenen beiden Jahren wurden in Trier 40 Personen zum Notfallsanitäter ausgebildet. Geplant ist, in den nächsten drei Jahren weitere 45 auszubilden. Ab 2021 will die Feuerwehr eine Vollausbildung zum Notfallsanitäter anbieten.

Patient profitiert

Wie Dr. Markus Braun, Leitender Notarzt und Anästhesist im Bräderkrankenhause, erläutert, dürfen Notfallsanitäter verschiedene ärztliche Handgriffe durchführen, wovon der Patient profitiert. Hierzu gehören etwa das Anlegen von Infusionen und die Verabreichung von Medikamenten.

Thomas Jahnke und seine Frau Anja Dixius-Jahnke haben ihre Ergänzungsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Im Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang wurden sie drei Tage auf die Prüfung vorbereitet. In mündlichen Teil galt es, ein bestimmtes Krankheitsbild zu erkennen, die sich daraus ergebenden Handlungsschritte zu beschreiben sowie Fragen zu rechtlichen Aspekten und zur Kommunikation mit dem Patienten zu beantworten. In der praktischen Prüfung mussten sie ihr Notfallmedizinisches Können an einer Puppe demonstrieren.

Für beide war es selbstverständlich, die Ergänzungsprüfung zu machen. „Ich will die höchste Qualifikation erreichen und auf allen Fahrzeugen einsetzbar sein“, erläutert der 37-jährige Jahnke, der bereits während seiner Zeit bei der Jugendfeuerwehr Irsh Interesse an der Feuerwehr fand. Pro Jahr muss das Ehepaar und seine Kollegen abermals eine schriftliche und mündliche Prüfung ablegen, um weiterhin als Notfallsanitäter im Einsatz für andere tätig sein zu dürfen.

Standesamt

Vom 18. bis 24. Januar wurden beim Standesamt 39 Geburten, davon elf aus Trier, zehn Eheschließungen und 29 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Valentinsmenü selbst kochen

Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:
Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Nordostchinesische Küche, Freitag, 2. Februar, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Körpersprache und Gruppendynamik, Samstag, 3. Februar, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 10. Februar, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Valentinsmenü kochen, Mittwoch, 14. Februar, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

Vorträge/Gesellschaft:

- „Forschen rund um den Körper“, Fortbildung für Erzieher, 1. Februar, 9 Uhr, EGP, Albert-Camus-Allee 1.
- „Nachhaltige Entwicklung: Ethisches Prinzip und politische Strategie“, Matinee des theologischen Quartetts, mit Politologe Dr. Albert Statz, Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Kreatives Gestalten:

- Manga zeichnen leicht gemacht, Samstag, 3. Februar, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- „Digitale Fotografie – Von der richtigen Kamera-Einstellung“, 19. bis 23. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

EDV:

- Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, ab 7. Februar, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de.

Origami-Workshop in der Schatzkammer

Im Mittelpunkt des nächsten Workshops der „Schatzkammer-Kids“ am Samstag, 3. Februar, 11 Uhr, steht die Papier-Falttechnik Origami. Dabei können Kinder von acht bis elf Jahre kleine Kunstwerke herstellen. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung: 0651/718-1427.

OK54
bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps für den Bürgerrundfunk:
Dienstag, 30. Januar:
17 Uhr: Veganer Selbstversuch (außerdem: 21 Uhr).
Mittwoch, 31. Januar:
17 Uhr: Diskussion „Faire Beratung in Banken“. (Wiederholung: 21 Uhr).
Donnerstag, 1. Februar:
17 Uhr: „Mission Zwillingschwester“ Spielfilmproduktion von Trierer AMG-Schülerinnen (außerdem: 21 Uhr).
Dienstag, 6. Februar:
17 Uhr: Närrische Pinnwand (Wiederholung: 21 Uhr).
Mittwoch, 7. Februar:
17 Uhr: Übertragung der Stadtratsitzung.

Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Amt für Schulen und Sport

eine/n Sachbearbeiter/in Inklusion/Migration
Teilzeit, unbefristet, Entgeltgruppe 9 b TVöD/Besoldungsgruppe A 10 LBO

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. nach der Landesbesoldungsordnung.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de (www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Annika Klein, (0651/718-1117) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum **9. Februar 2018** über unsere Homepage www.trier.de/stellenangebote.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 31. Januar 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Stadtteilbezogene Arbeit mit Geflüchteten in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Treffpunkts am Weidengraben
- Arbeit mit Geflüchteten im Rahmen der Gemeinwesenarbeit des Treffpunkt am Weidengraben e.V.
- Zuschuss an die Kindertagesstätte St. Matthias, Töpferstraße zum Austausch belasteter Akustikdecken
- Bericht der Besuchskommission
- Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Vertragsangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 22. Januar 2018
Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder zu den Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2018/19

Die Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2018/2019 erfolgt in der zweiten Februarhälfte 2018 bei der zuständigen Grundschule oder der Förderschule. Die zuständige Grundschule kann beim Amt für Schulen und Sport, Frau Eberhard, Telefon 718 2402 erfragt werden. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Falls eine Kindertagesstätte besucht wird, ist eine Bescheinigung hierüber mitzubringen. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Stadtverwaltung Trier
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte für den Bereich der Stadt Trier

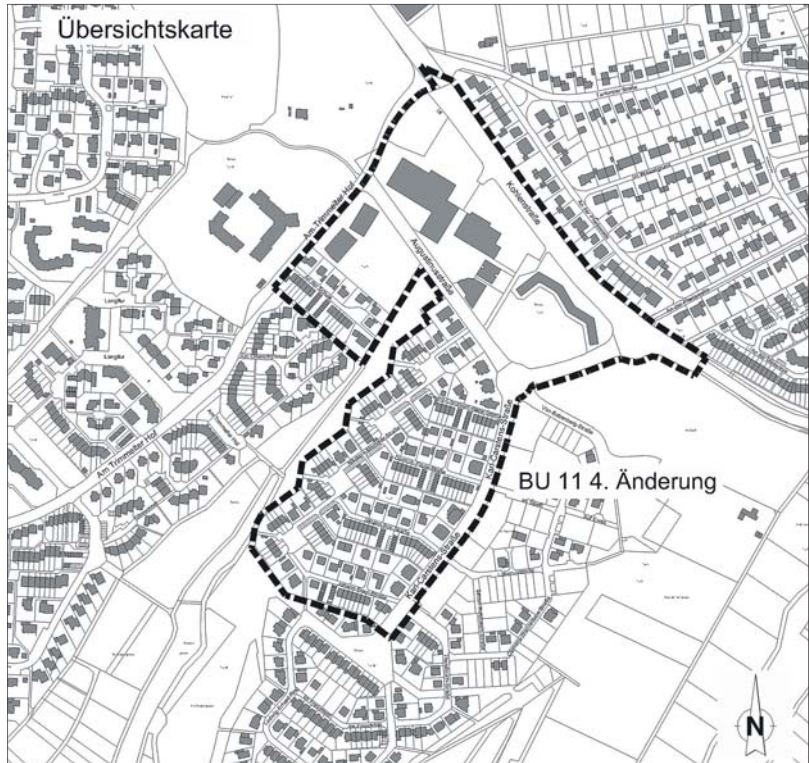
Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Trier hat die Bodenrichtwerte in seinen Sitzungen am 5. Januar 2018 und am 17. Januar 2018 zum Stichtag 01.01.2018 ermittelt. Die Daten sind auch für Wertermittlungen gemäß § 145 Bewertungsgesetz geeignet. Gemäß § 196 Abs. 3 Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 15 Gutachterausschussverordnung vom 20. April 2005 (GVBl. S. 139) können die Bodenrichtwerte für Grundstücke im Bereich der Stadt Trier ab dem **30. Januar 2018** von jedermann bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in Trier, Hindenburgstraße 2, 1. Etage, Zimmer 15, während der Geschäftszeiten, Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, eingesehen werden. Die neuen Bodenrichtwerte stehen mit ihren wertbestimmenden Merkmalen auch im Geoportal der Stadt Trier (www.geoportal.trier.de) unter „Bauen und Wohnen“, Ebene Bodenrichtwerte, kostenlos zur Einsicht zur Verfügung. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Trier
Armin Wollscheid
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Ortsbezirk Trier-Nord

Herr Rainer Landele hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Nord niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Nord ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson **Frau Katja Siebert-Schmitt**, geb. am 27.11.1977, ehemals wohnhaft Theodor-Heuss-Allee 9, 54292 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Nord verzogen. Frau Siebert-Schmitt scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Nord berufen werden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Nord unbesetzt bleibt. Trier, 23.01.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus **Zeitung**

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

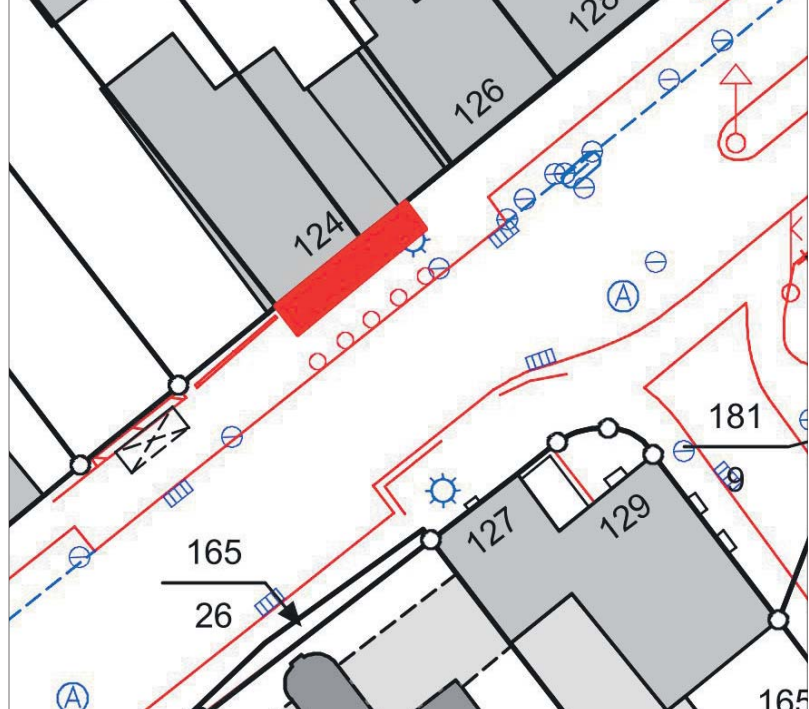


Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Olbeschgraben“ in Trier-Tarforst

Der Rat der Stadt Trier hat in seiner Sitzung am 17.11.2015 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ gefasst. Ziel der Planung ist insbesondere die Anpassung der Festsetzungen für die Sondergebiete bzgl. zulässiger Verkaufsflächen an die aktuelle Rechtsprechung. Darüber hinaus sollen auf Grundlage des zwischenzeitlich von der Stadt erarbeiteten Konzeptes zur bauplanungsrechtlichen Steuerung von Vergnügungstätten diese in den Mischgebieten von der Zulässigkeit ausgeschlossen werden. Desweiteren ist ein Gegenstand der Planänderung die Reduzierung der überbaubaren Grundstücksflächen im Bereich der Reihenhausbauung. Gem. § 3 Abs. 1 BauGB soll die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen informiert werden und ihr soll Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden. Hierzu können die Planunterlagen ab dem 05.02.2018 im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden. Parallel dazu liegen die Unterlagen ab dem 05.02.2018 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) auch bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerBüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsicht bereit. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 02.03.2018 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Der Oberbürgermeister
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche in der Bieberer Straße

Auf Grund § 37 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.03.2017 (GVBl. S. 21) wird eine Teilfläche des Gehweges vor dem Gebäude Bieberer Straße 124 eingezogen. Bestandteil dieser Einziehung ist ein Lageplan im Maßstab 1 : 200, in dem die eingezogene Fläche dargestellt ist. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 226 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier einzulegen. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: stv-trier@poststelle.rlp.de

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impresum/digitale-signatur/> aufgeführt sind.
Stadtverwaltung Trier
Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 31.01.2018, 20:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Renaturierung des Tiergartenbachs in Trier-Olewig – 1. Bauabschnitt – Umsetzung der WRRL am Wasserkörper Aubach – Kostenfortschreibung; Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO); 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorstherin; 5. Verschiedenes.
Trier, 22.01.2018
gez. Petra Block, Ortsvorstherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier-Tagebuch

Vor 20 Jahren (1998)

3. Februar: Das Moselstadion wird nach einem Beschluss des Stadtrats mit einer Flutlichtanlage ausgestattet.

Vor 15 Jahren (2003)

30. Januar: Der Stadtrat beschließt die Einführung einer Gestaltungssatzung für die Altstadt und den Bebauungsplan für das künftige Einkaufszentrum an der Fleischstraße.

Vor 10 Jahren (2008)

30. Januar: Die Deutsch-Polnische Gesellschaft feiert ihr zehnjähriges Bestehen.

aus: Stadtrierische Chronik

Zur Arbeit mit Flüchtlingen

Berichte zur Arbeit mit Geflüchteten im Treffpunkt am Weidengraben stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Sozialdezernatsausschuss am Mittwoch, 31. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Außerdem geht es um den Bericht der Besuchs-kommission in stationären psychiatrischen Einrichtungen. **red**

Programm der Lokalen Agenda 21

In der nächsten Sitzung des Steuerungsausschusses am Donnerstag, 1. Februar, 17 Uhr, Rathaussaal, stellt die Lokale Agenda 21 ihr Arbeitsprogramm 2018 vor. Außerdem stellt die SPD-Fraktion eine Anfrage zur Verteilung von Jodtabletten im Fall einer atomaren Katastrophe. **red**

Ortsbeirat Ruwer

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Ruwer-Eitelsbach am Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus. **red**

„Trierer Jung“ wird lebendig

Der Mensch Karl Marx steht im Mittelpunkt einer neuen Führung der TTM / Zahlreiche weitere Angebote

Auf den Spuren von Karl Marx in seiner Geburtsstadt wandeln: Das ermöglicht eine neue Führung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). Nicht die großen Theorien und Schriften stehen hierbei im Mittelpunkt sondern vielmehr der „Trierer Jung“ Karl, seine Freunde und Familie.

Von Björn Gutheil

Alf Keilen hat die Führung „Karl Marx, der Nachwächter und die Revolutionäre“ ausgearbeitet, bei der er die Besucher ins Jahr 1850 mitnimmt. Zwei Jahre nach der gescheiterten Deutschen Revolution schlüpft er in die Rolle von Nachwächter Jacobus Fischer und erinnert sich an die gemeinsame Schulzeit seines Neffen, Fischers Maathes, mit Karl Marx. Er berichtet aus seinem Leben als Schankwirt und Nachwächter – selbstverständlich in Trierer Mundart.

So erfahren die Besucher, dass es zu seinen Aufgaben gehört, die Kneipen zu räumen, sobald die „Lumpenglocke“ läutet. Keine einfache Aufgabe. Vor allem nicht, wenn ihm jeder Wirt Schnäpse ausgibt. Selbstverständlich ist er auch über die Familie Marx bestens informiert und weiß von Marx' Mutter Henriette, dass ihr stets klammer Sohn aus London schreibt: „Mutta, kannste ma Geld schicke, eich hon garneist mehr!“ Fischer kennt alle Ecken seines geliebten Trier und jeden, der in der Stadt lebt – die Schulkameraden von Karl, ihre Lehrer, die Revolutionäre von 1848, aber auch die Wirte und Metzger und natürlich die Familie Marx und die seiner Frau Jenny von Westphalen. „Ich will den Menschen ein Gefühl davon vermitteln, wie das Leben in Trier zur Mitte des 19. Jahrhunderts war“, betont Keilen.

Ebenfalls soll Marx abseits seines Werks als Mensch dargestellt werden. So startet die zweistündige Tour an der Porta Nigra in Sichtweite des



Doppelgänger. Nachwächter Jacobus Fischer (Alf Keilen, l.) im Gespräch mit Karl Marx (Henning Laufer), dem die Besucher bestimmter Führungen an der ein oder anderen Stelle in der Stadt begegnen. **Foto: PA/gut**

Hauses in der Simeonstraße, in dem der Philosoph seine Kindheit und Jugend verbrachte und sie endet in seinem Geburtshaus in der Brückenstraße.

Mit der neuen Führung erweitert die TTM ihr Angebot im Karl Marx-Jahr. Aktuell gibt es zwölf verschiedene Touren zum 200. Geburtstag des Ökonomen. Mehrere beschäftigen sich mit der Person Karl Marx (siehe Infokasten), andere befassen sich etwa mit der Situation der Juden in Trier oder dem Thema Armut im 19. Jahrhundert. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler betont: „Es geht uns darum, sowohl die Geschichte als auch Karl Marx in unterschiedlichen Facetten lebendig werden zu lassen.“

Marx-Führungen im Überblick

- **„Karl Marx – Dichtung und Wahrheit.“** Die Besucher müssen bei dieser Führung raten, ob das, was erzählt wird, stimmt oder nicht.
- **„Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte.“** Marx liebte edlen Rebensaft und in seinen Schriften spielte die Notlage der Moselwinzer in den 1830er und 1840er-Jahren eine große Rolle.
- **„Mit 200 km/h ins Marx-Zeitalter.“** Musiker Andreas Sittmann nimmt die Besucher mit auf eine musikalisch-literarische Reise durch Triers Gassen im 19. Jahrhundert.

- **„Marx tischt auf.“** Kulinarische Reise zur den Wohnorten von Marx in Trier. Den Besuchern werden drei Gänge serviert. Dazu ist ein 30-minütiges Theaterstück zum Leben und Werk des Philosophen zu sehen.
- **„Begegnung mit Marx.“** Die Führung ist eine Interpretation des Kommunistischen Manifests, in dem steht: „Ein Gespenst geht um in Europa.“ Bei der Führung begegnet man dem Revolutionär leibhaftig. Buchbar sind die Führungen unter fuehrungen@trier-info.de. Weitere Infos: 0651/9780820.

Doppeltanz-Abend



Kürzlich gab es in der Kunstakademie zwei Uraufführungen des Tanzensembles des Theaters zu bestaunen. In Felix Bürkles „High Performance“ steht die Optimierung, Effizienz und Leistung als gesellschaftliches Phänomen im Mittelpunkt. Urs Dietrich zeigt in „Clip“ eine mögliche Welt, in der sich drei Menschen zunächst zaghaft und dann zunehmend vitaler begegnen.

Die Tänzer erarbeiten zahlreiche Bewegungsmodule, die jederzeit unterbrochen, anders und neu zusammengesetzt, allein oder zu dritt wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Die weiteren Termine: 22., 24. Februar sowie 2., 4. und 7. März, jeweils 19.30 Uhr in der Kunstakademie. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818. **Foto: Oliver Look**

Tipps von den Azubis für die Schulabgänger

Bewerbungstraining der Sparkasse für Schüler

Das kostenfreie Bewerbungstraining „Azubis@school“ für Schüler ist bereits zum 15. Mal in eine neue Runde gestartet. Vor kurzem bekamen die Schülerinnen der neunten Klassen der Trierer Blandine-Merten-Realschule Tipps zur Bewerbung bei der Sparkasse, als deren Auszubildende dort zu Gast waren. Sie sind im ersten Jahr in der Lage, den jungen Zuhörern in den Abschlussklassen Informationen verständlich und praxisorientiert zu vermitteln, da sie vor kurzem selbst noch Schüler waren.

Praxisnahe Tipps für den Test

Fester Bestandteil der Info-Veranstaltung sind unter anderem Fragen zur Bewerbung: Wie müssen die Unterlagen aussehen? Was muss ich alles bei einer Online-Bewerbung beachten? Wie läuft ein Einstellungstest oder ein Vorstellungsgespräch ab? Diese

Fragen konnten die Auszubildenden der Sparkasse Trier in einem kompetenten Bewerbungstraining beantworten. Gemeinsam mit den Schülerinnen wurden die Grundlagen, die für jede Bewerbung wichtig sind, im Detail besprochen. Ergänzend dazu erhielt jede Teilnehmerin die Informationsbroschüre „Erfolgreich bewerben“.

„Mir hat es heute sehr viel Spaß gemacht und ich fand es interessant, welche Fragen die Schülerinnen uns gestellt haben“, erzählte Chiara Hein, Auszubildende bei der Trierer Sparkasse. Ulrich Holkenbrink, Leiter der Blandine-Merten-Realschule, betonte bei dem Termin: „Ich danke der Sparkasse Trier und ihren Azubis für ihr Engagement und freue mich darauf, wenn sie uns auch im kommenden Jahr über das ‚Bewerbungseinkommens‘ informieren. Berufsvorbereitende Projekte in der Schule werden immer wichtiger.“ **red**

Aktionstage zur Inklusion

In seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 1. Februar, 18 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus am Grüneberg, befasst sich der Ortsbeirat Kürenz unter anderem mit den geplanten Aktionstagen zur Inklusion auf Initiative des Behindertenbeirats. Außerdem geht es um die Neuauflage der Stadtteilbroschüre. **red**

Ferienprogramm im Exhaus

In den Osterferien bietet der Jugendtreff des Exhauses ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab elf Jahren an. Die vier Tage stehen ganz im Zeichen von Sport, Action und Streetart. Die Termine im Überblick:

- Montag 26. März: Bouldertag bei Blocschokolade in Trier. Kosten: 10 Euro. Treffpunkt: Blocschokolade, Ruwerer Straße 27, 11 Uhr.
- Dienstag, 27. März: Fahrt in den Hochseilgarten (Traben-Trarbach oder Erbeskopf). Kosten: 20 Euro, Treffpunkt: 10 Uhr im Exhaus (Zurmaiener Straße 114).
- Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. März: Streetart-/Stencilworkshop im Exhaus. Kosten (inklusive Material): 20 Euro, Treffpunkt: jeweils 11 Uhr im Exhaus (Zurmaiener Straße 114). Alle vier Tage können auch im Paket gebucht werden. Anmeldung für das vom Rathaus geförderte Programm im Jugend- und Kulturzentrum Exhaus bei Dirk Mentrop, Telefonnummer: 0651/99187815, oder per E-Mail an: d.mentrop@exhaus.de. **red**

Klinische Pflege

Über den dualen Studiengang Klinische Pflege an der Universität Trier, informiert am Donnerstag, 1. Februar, 16 Uhr, eine Vertreterin der Uni im BIZ der Agentur für Arbeit. **red**

WOHIN IN TRIER? (31. Januar bis 6. Februar 2018)



bis 1. Februar
„Unterwegs – Wohin?“, Fotografien, Malerei, Skulpturen, SWR-Studio

bis 3. Februar
„Kreative Musikwerkstatt“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

ABstrakt / ABstrahiert, Werke von Rose Antony, Markus Zender und Sonja Weber, Galerie KM 9

bis 4. Februar
„Lichtzeichen“, Malerei von Roland Helmus und Johannes Oberthür, Tufa-Galerie

„Spontan“, Ausstellung Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa-Galerie

bis 9. Februar
„Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“, VHS-Foyer im Palais Walderdorff,

bis 11. Februar
„Malerei und Plastik – Fläche und Kubus“, Werke von Ulrich Lebenstedt, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 18. Februar
„Vom ‚Zwischenland‘ zum ‚Ausguckland‘“: deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen in Schlaglichtern“, Unibibliothek

bis 28. Februar
„Ballett aus Holz“: Nußknacker und Weihnachtspyramiden aus dem Erzgebirge, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 2. März
„Zwischen Wäldern und Insekten“, Gemälde von Hedi Westram und Fotos von Alain Schumacher, Brüderkrankenhaus

bis 7. März
„Sonnige Sünden“, Arbeiten der Künstlerin Ineke Brouwers aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch plus Fotos von Mitgliedern der Fotographischen Gesellschaft, Café Zur Steipe, Hauptmarkt

bis 9. März
„Heimat“, Arbeiten von Nicole Streit, EGP-Bühne, Südallee

bis 18. März
„Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Informationen: www.museum-trier.de

bis 22. März
„Licht und Luft“: Arbeiten von Helen Michel, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee

bis 31. März
Neue Licht- und Klanginstallation im „Generator Medienkunstlabor“, Uni Campus II, Behringstraße 21

bis 8. Juni
Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer, Stadtmuseum

Mittwoch, 31.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Trier in der NS-Zeit“, Reflexion und Abschluss der Reihe, Uni Trier, Gästeraum, Mensagebäude, 10 Uhr

Infoveranstaltung Berufliches Gymnasium Technik, BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, Foyer, 18 Uhr

„Mittelalterliche Lebens- und Arbeitsverhältnisse im grundherrschaftlichen Kontext“, Vortrag von Professor Lukas Clemens, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sophie Scholl“, Multimedia-Performance von Alexander Ourth (Schulvorstellung), Tufa, 10 Uhr

SPORT.....

Winterland-Eisbahn, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr (bis 18. Februar) Infos: www.winterland-trier.de

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Nebel im August“, Film in der Reihe „Agenda Kino“, Broadway-Kino, Paulinstraße, 19.30 Uhr

Donnerstag, 1.2.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Info-Veranstaltung zum Dualen Studiengang klinische Pflege, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

Infoveranstaltung Berufliches Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik, BBS GUT, Raum F1 101, 18 Uhr

Fachtagung zum Thema Cybermobbing, Viehmarkttherme, 14 Uhr, Anmeldung erforderlich: <https://eveeno.com/227335813>

THEATER / KABARETT.....

„Patrick's Trick“, Stück von Kristo Sagor, Theater, Studio, 18 Uhr

„Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“, Kabarett mit Thomas Freitag, Tufa, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Elsa-Fachschaftsfete, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

Freitag, 2.2.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Workshop der Museumsdetektive über Trierer Plätze, Stadtmuseum, Anmeldung: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Tag der Bildung“, Information zu zahlreichen Studien- und Ausbildungsgängen, Brüderkrankenhaus, 9.30 Uhr

Literaturgespräch zu den besten amerikanischen Romanen, mit Hubert Spiegel und weiteren Experten, Stadtbibliothek Weberbach, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Magie-Show mit den Ehrlich-Brothers, Arena, 14/19 Uhr

„Don Carlos“, von Friedrich Schiller, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Zusatztermin der Mitmach-Liederstunde „Singen macht Spaß“, Kinderabteilung der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 16 Uhr, Anmeldung: 0651/718-2438

Jahreskonzert des AMG-Orchesters, AMG-Aula, Neustraße, 19.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Hip Hop, Reggaeton, Latino, Metropolis, 18 Uhr

Psynival, Ex-Rakete, Palais Walderdorff, Domfreihof, 22 Uhr

„Generation Z – Die 2000er Party“, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 23 Uhr

WOHIN IN TRIER? (31. Januar bis 6. Februar 2018)

Samstag, 3.2.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Origami-Workshop der „Schatzkammer-Kids“, Stadtbibliothek, 11 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1427

THEATER / KABARETT.....

„Il matrimonio segreto“ („Die heimliche Hochzeit“), Opera buffa, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Hinter der Fassade“ („Die Kehrseite der Medaille“), von Florian Zeller, Theater, 20 Uhr,

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Delta Q, Tuchfabrik, 20 Uhr

SPORT.....

Basketball: Römerstrom Gladiators – Uni Baskets Paderborn, Arena, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Gentlemen Club, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

Mischbar, Club Toni, 23 Uhr

Tempo 90, Villa Wuller, 23.55 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Museumsmanufaktur: Taschenworkshop mit Designer Johannes Truong, Stadtmuseum, 14 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1459

Sonntag, 4.2.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Ein Kängeruh wie Du“ (Zusatzvorstellung), Theaterstück für Kinder, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“, Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

„Mit anderen Augen sehen: Was Katzen, Maulwürfe und Chamäleons im Museum sehen“, Kreativ-Kurs mit Führung für Familien, Stadtmuseum, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1459

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Lesung der Trierer Autorengruppe „Scriptum“ mit Kuss-Geschichten, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Dreigroschenoper“, Schauspiel von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weil, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kunstsalon Crossover und Finnsage der Ausstellung „Lichtzeichen“ mit der Live-Performance „Sixfold“ von Elisabeth Schilling, Tuchfabrik, 15.30 Uhr

Montag, 5.2.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Montags im Mutterhaus“: **„Mehr Lebensqualität mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken“**, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr

Stadtteilgespräch Mariahof zum Schwerpunkt Sport/ Bewegungsförderung, Grundschule, Musiksaal, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Dreigroschenoper“, (Schulvorstellung), Theater, Großes Haus, 10 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Film **„The Vervet Forest“** in der Reihe „Agenda-Kino“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

Dienstag, 6.2.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr



Unter dem Titel „Zwischen Wäldern und Insekten“ ist bis 2. März eine Ausstellung mit Gemälden der Trierer Künstlerin Hedi Westram (Abbildung) und mit Fotos des Luxemburgers Alain Schumacher im Brüderkrankenhaus zu sehen. Beide verbindet das Interesse an Naturmotiven. Foto: Brüderkrankenhaus

„Der wissenschaftliche Ertrag des Reformationsjahrs 2017“, Vortrag mit Professor Hartmut Lehmann in der Reihe „Gedenken, Glauben, Politik“, Caspar-Olevian-Saal, 18.15 Uhr

Info-Veranstaltung für Schüler mit qualifiziertem Sekundarabschluss I über die Mainzer Studienstufe, HGT, Aula, 19 Uhr

„Trier in alten Fotos“, Bildvortrag Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„TreVirus“, Krimi Soap, Filmabend, Broadway, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 25. Januar 2018